

mauga

Houba-Hausherr



2020

Alle Rechte an den in diesem Katalog abgebildeten Werken
und Texten: Mauga Houba-Hausherr
Erschienen in einer Auflage von 250 Exemplaren im Jahre 2021
www.mauga.de | mauga@mauga.de

Abbildungen:
Vorderseite: Du bist nicht allein | 2020
Rückseite: Was wir heute tun... | 2020
(Erster Preis beim Wettbewerb „Edition InterRisk“)

Foto auf dieser Seite: Thomas Lammertz

Mauga Houba-Hausherr

Das Jahr 2020, in dem ein bislang unbekanntes Virus die Welt auf den Kopf stellte, hat uns allen besondere Erfahrungen beschert. Nichts blieb wie es war und manches sollte sicherlich auch nicht wieder so werden. Vieles aber, das aus guten Gründen als unverzichtbar galt, kam uns ebenfalls ganz unvermittelt abhanden.

Dies gilt nicht für die Zeit. Sie war plötzlich reichlich vorhanden. Dass ich sie - wie wohl viele andere auch - vorrangig dafür nutzte, mich mit den neuen, bislang gänzlich unerlebten Gegebenheiten und Erfahrungen auseinanderzusetzen, lag auf der Hand.

Die sog. „CloronArt“ trug dem ebenso Rechnung wie die zahlreichen Bilder und Zeichnungen, die ich - pandemiege-
recht ausgestattet - im Zuge der Aktion „Draußen vor der
Tür“ von Musikern aus der ganzen Region fertigte, die mit
Gratis-Straßenkonzerten der darbenden Gastronomie zur
Hilfe eilten.

Als auch dies den sich verschärfenden Versammlungsbe-
schränkungen zum Opfer fiel, blieb für einige Zeit nur noch
die sich von der Erinnerung nährenden Sehnsucht nach dem
Norden, war doch meine lange geplante Reise in die Finn-
mark ebenso ins Wasser gefallen wie jeder kleine Ausflug
egal wohin.

Einige der künstlerischen Ergebnisse meines „pandemischen“
Schaffens sind in diesem Heft versammelt und vermitteln -
wie ich hoffe - einen Eindruck davon, wie ich die Seuche - im
doppelten Wortsinn - bisher verarbeitet habe.





Zum 250. Geburtstag
Ludwig van Beethovens
Variationen





Maestro

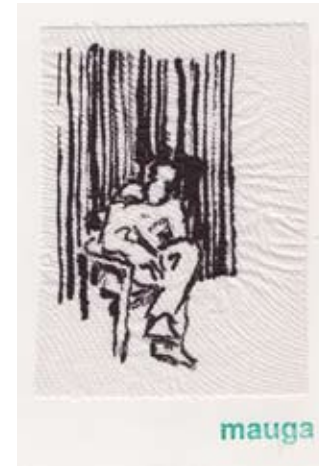


Musikanten



Unterwegs in der Finnmark





Entschleunigung



CloronArt



Streifzüge durch Krefeld - Auf den Spuren von Agnes Kaiser

Gleich zu Beginn des Jahres war mir rein zufällig ein antiquarisches Büchlein in die Hände fiel, das sich als wahrer Lichtblick in der pandemischen Zeit entpuppte, eine Art geistiges Futter, das mir eine Kollegin namens Agnes Kaiser in Form teils akribischer Zeichnungen in fantasievoll wechselndem Stil vor rund einem Jahrhundert hinterlassen hatte.

Ich entdeckte eine Künstlerin, die in den Jahren 1894-1923 in Krefeld gelebt, gearbeitet und in Auftrag des Kaiser-Wilhelm-Museums zahlreiche Örtlichkeiten dokumentiert hat, die aber – wenn sie überhaupt je einen gewissen Bekanntheitsgrad erreicht hat – mitsamt ihrem Werk bald wieder vergessen wurde. Erst im Jahre 1983 ist eine Auswahl ihrer zahllosen Arbeiten unter dem Titel „Alte Krefelder Häuser und Winkel“ veröffentlicht worden.

Letztlich war es dieses Büchlein, das mir die unerwartet üppig verfügbare Zeit in diesem Jahr sinnvoll zu nutzen half. Ausgestattet mit Staffelei und Farben machte ich mich auf den Spuren von Agnes Kaiser auf den Weg zu den von ihr besuchten Orten und hielt mit meinen malerischen Mitteln das fest, was dort heute, also rund 100 Jahre später zu finden war. So entstanden in der Tradition der Malerei „en plein air“ in einem jederzeit öffentlichen und damit das Ergebnis durch äußere Einflussnahme z.B. durch Passanten potentiell veränderbaren künstlerischen Prozess neue Interpretationen einer neuen Gegenwart.

Manchmal warteten große Überraschungen auf mich: Denn wo sich einerseits die Dinge so darstellten wie damals, fand ich andere Orte mitunter bis zur Unkenntlichkeit verändert. Oft war es penible Detektivarbeit, den Ort, an dem Agnes gestanden und gemalt hatte, überhaupt zu finden. Aber wenn es am Ende doch gelang, wenn ich sie mitunter beinahe körperlich spüren konnte, wusste ich, dass ich dort war, wo sie einst war.





Ausstellungen in Auswahl (2020)
(E = Einzelausstellung)

Frauen über eine Frau - Künstlerinnen über Edith Stein | Bruder-Klaus-Kirche, Berlin ■ Stay home / Mail Art | Kaiser-Wilhelm-Museum Krefeld ■ E Trümmerland - Auf den Spuren von Wolfgang Borchert | Ökumenische Begegnungsstätte Krefeld Hüls ■ Parkschein II - Rund um die Fabrik Heeder | Kulisse in der Fabrik Heeder, Krefeld ■ E Och Meeensch... | AnGoLo, Krefeld ■ Winterkunst | BBK Kunstforum Düsseldorf ■ E Draußen vor der Tür | Cafe Paris, Krefeld ■ E Wir haben ganz viel nix gemacht | AnGoLo, Krefeld ■ ZeitZeichnung | BBK-Kunstforum | Düsseldorf ■ Kunstpunkte Düsseldorf | Kunstpunkt 40



mauga
Houba-Hausherr
malerei

Grönkesdyk 9 | 47803 Krefeld

Fon +49 2151 / 65 34 38

mauga@mauga.de | www.mauga.de